

A-POST



Ägypten-Epoche der 5. Klasse

Auch wenn die Temperaturen noch recht frostig sind – der Frühling macht sich langsam bemerkbar. In den Gärten sind die ersten Frühblüher zu sehen, im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse ging es bei verspäteten Faschnachtsfeiern bunt zu, und auch das Acht-Klass-Spiel wächst, gedeiht und zeigt sich Mitte März dann hoffentlich in voller Blüte.

Auch der Osterverkauf – seit diesem Jahr als Klassenaktion von den Erst- und Zweitklasseltern organisiert – ist nicht mehr allzu fern. Erinnerung seien alle Bastelfreudigen daran, dass Eier, Hasen und alle anderen gebastelten Dinge bis zum 22. März (über das Sekretariat) den Weg zum Osterverkaufsteam finden sollten.

Ende Januar/ Anfang Februar konnte – wer wollte und einen Platz bekam – sich an drei Abenden vertieft mit dem Thema „Medien und der Umgang damit“ beschäftigen. Alle diejenigen, die diese Vorträge verpasst haben, finden in dieser A-Post eine Zusammenfassung des Vortrags von Rainer Patzloff.

Ach ja, den feinen Osterlachs sollten Sie sich auch in diesem Jahr nicht entgehen lassen – Ihr Gaumen und die Schulkasse werden es Ihnen danken!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling!

Die Redaktion

MÄRZ

2013

SCHUL-AGENDA

MÄRZ

So 03		Klassenstunde Lektorenkreis
Do 07	19:00	Elternabend 1. - 6. Klasse
Do 07	20:00	Elternabend 1. - 6. Klasse zum Thema Beziehungskunde
Sa 09	14:00	Kleiderbörse
Mo 11	19:30	Sitzung Elternforum
Di 12	19:00	Redaktionsschluss A-Post
Sa 16 - So 17		Theater 8. Klasse
Mo 18	19:30	Dritter pädagogischer Info-Abend
Mi 20		Elternabend Kindergärten
Do 21	19:00	Vorstandssitzung
Mi 27	19:00	a.o. Mitgliederversammlung Schulverein
Do 28 + Sa 30		Osterverkauf

APRIL

Di 02	19:00	Redaktionsschluss A-Post
So 07		Klassenstunde Lektorenkreis
Mo 08	19:30	Elternabend 8. Klasse
Sa 13		Frühlingsquartalsfeier
Do 18	19:00	Vorstandssitzung
Sa 20 - So 5.5		Frühlingsferien

MAI

So 05		Klassenstunde Lektorenkreis
Di 07	19:00	Redaktionsschluss A-Post
Do 09 - So 09		Auffahrt (Brücke)
Do 16	19:00	Vorstandssitzung
Sa 18 - So 26		Pfingsten & Zeugnisferien
Mo 27 - So 7.6		Klassenlager 7. Klasse
Fr 31 - Sa 22.6		Ökologiepraktikum Klassen 11a/b/c
Fr 31	19:30	Elternabend 2. Klasse

Die tagesaktuelle Agenda finden Sie auf unserer Webseite unter www.rssw.ch/aktuell/termine-rssw

INHALT

Vorstand	2
Kollegium	2
Bazar	3
Elternforum	3
Steiner Scholorchester	4
Kleininserate	5
Das Letzte!	8

E-Mail Adresse A-Post

apost@rssw.ch

Redaktionsschluss

Nächste Ausgaben: 12.3. / 2.4. / 7.5. / 4.6. / 25.6.
Herausgabe ca. 1 Woche später

Externe Interessenten können die A-Post Online auf www.rssw.ch abrufen oder sie kostenlos per E-Mail abonnieren.

VORSTAND

Dieser Artikel sollte bereits in der letzten A-Post zusammen mit der Vorstellung der neuen Köchin, Frau Boentges, erscheinen. Durch ein Versehen erscheint er erst in dieser Ausgabe. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

Mittagstisch

Ich möchte mich zuerst bei Angela Benlamri und Ruth Gambarini von Herzen für ihren Kocheinsatz in den letzten Jahren bedanken. Auch all jenen, die Ende letzten Jahres als Köche für unsere Schule eingesprungen sind, möchte ich ein Dankeschön aussprechen.

Auf der Suche nach einer neuen Köchin wurden wir mit Maggie Boentges fündig.

Sie hat sich in der letzten A-Post-Ausgabe bereits selbst kurz vorgestellt. Frau Boentges hat ihre Stelle am 7. Januar angetreten und wird ab Februar zu 50 Prozent arbeiten. Ich wünsche Frau Boentges einen guten Start an unsere Schule.

Nachmittagsbetreuung

Im November habe ich eine Umfrage zum Thema „Nachmittagsbetreuung am Donnerstag“ gemacht und habe ein einziges Mail erhalten.

Somit scheint für dieses Angebot zurzeit kein Bedarf zu bestehen.

Aufgrund der grossen Weihnachtsspende sollte es möglich sein, noch dieses Jahr den Pavillon für die Nachmittagsbetreuung zu realisieren.

Für den Vorstand
Seraina Vital

KOLLEGIUM

Einladung zum Elternabend

Am Donnerstag, 7. März, finden um 19.00 Uhr in den Klassen 1-6 Elternabende statt. Im Anschluss an die Klassenelternabende wird Herr Christian Breme um 20.00 Uhr im Saal einen Vortrag zum Thema Beziehungskunde halten.

Zu diesen Elternabenden und dem anschliessenden Vortrag laden wir Sie recht herzlich ein!

Das Unterstufen-Kollegium

Gottvertrauen und Sorgenkinder

Dass unsere Schule in den Ferien nur äusserst selten ruhig und verlassen vor sich hin träumt, davon war in der A-Post schon öfter die Rede. Manchmal wird in den Schulhäusern gebaut, manchmal werden die Aussenanlagen frisch gemacht. In der ersten Woche der diesjährigen Sportferien wurde auch wieder gehämmert, gesägt, geschraubt, geleimt und genagelt.

Doch anders als sonst war es nicht das Schulgebäude, das sich langsam veränderte. Nach und nach nahm auf der Bühne ein kleines russisches Dorf Gestalt an. Wohnhäuser, der Dorfbrunnen, ein Wirtshaus, ein Bahnhof.

Und jeden Tag aufs Neue wurde das Dorf von den Achtklässlern mit Leben gefüllt. Mal trafen sich die Dorfbewohner am Brunnen, um die neuesten Neuigkeiten auszutauschen, mal wurde am Brunnenrand heftig geflirtet. Wieder in anderen Momenten war eine Mutter mit ihren fünf Töchtern im Haus damit beschäftigt, einen Feiertag vorzubereiten oder aber eine ihrer Töchter unter die Haube zu bringen. Manchmal wurde es auch sehr ernst, wenn es darum ging, dass die Töchter ihre eigenen Vorstellungen von Glück haben – und ihre Eltern damit vor vollendete Tatsachen stellen. Immer wieder konnte man den Familienvater beobachten, der sich in seiner Not voller Vertrauen an Gott wandte.

Am Freitag dann wurden die geprobtten Szenen das erste Mal zusammengefügt und mit Hilfe des Musiklehrers auch mit der passenden Musik versehen. Dass noch viel zu tun sein wird in der bevorstehenden vierwöchigen Theaterwoche, das war am Freitagabend allen Beteiligten klar. Sicher ist aber auch, dass man, wenn alle mit ähnlich grosser Konzentration und mit dem gleichen Engagement noch vier Wochen an dem Stück arbeiten, auf das Ergebnis gespannt sein darf.

Die Aufführungen des 8. Klass-Theaters finden am **Samstag, 16. März, um 19.30 Uhr** und am **Sonntag, 17. März, um 17.00 Uhr** im Saal der Schule statt. Dazu sind alle Eltern, Verwandten, Schulsehrenden und Freunde der Schule recht herzlich eingeladen!

Jana Bidaut

--- Werbung ---



BAZAR

Schnitzen – Neustart!!!

Vor Jahren gab es an unserer Schule einmal eine sehr aktive Schnitzgruppe. Es wurden viele schöne Tiere und Zwerge für den Bazar hergestellt. Aus dieser Zeit ist noch viel Holz übrig.

Wir haben die Schnitzgruppe zu neuem Leben erweckt und suchen noch mehr freudige Schnitzer, damit die Herde der Holzschäfchen weiter wachsen kann.

Vorkenntnisse sind keine nötig, jeder kann es lernen. Wir treffen uns alle 14 Tage im Werkraum (UG Kindergartenhaus) zum geselligen „Messer schwingen“ Schaut doch mal rein, es macht Spass!

Nächste Termine (jeweils mittwochs 19:30 Uhr):

- 27. Februar 2013
- 13. März 2013

Die Bazar-Schnitzgruppe

ELTERNFORUM

Medienkompetenz – ganz anders

Aus dem Vortrag von Rainer Patzlaff, gehalten am 21. Januar in der RSS Zürich

Beobachtungen an Neugeborenen zeigen, dass diese sich nicht ziellos bewegen, sondern intensiv darum bemüht sind, ihren Körper zu beherrschen, ihn zu einem Instrument zu machen. Den Erziehenden, der Umwelt obliegt es, die Bedingungen dafür zu schaffen.

Ein Faktor, der dabei eine (negative) Rolle spielt ist die „Medien-Omnipräsenz“. Obwohl von Medienindustrie und sogar Forschern das Gegenteil suggeriert wird, ist die Medienomnipräsenz eine gewaltige Herausforderung für den sich entwickelnden Menschen.

Beobachtung: beim Versuch an einem ausgeschalteten Fernseher unbeteiligt vorbeizugehen, erlebt man drei „Angriffe“, denen man nur schwer widerstehen kann. Es ist, wie wenn einem der Fernseher zuflüstern würde: Schalt mich ein! Du könntest etwas verpassen! Nur ganz kurz! Verpassen wollen wir nichts und aus dem „ganz kurz“ wird schnell einmal eine Stunde oder mehr.

Der Fernseher saugt uns an, entführt uns aus dem Hier und Jetzt. Das gleiche gilt für alle elektronischen Medien (Versuch mit Handy etc.). Das Suchtpotential der elektronischen Medien lässt sich u.a. anhand des „Hikikomori“ genannten Phänomens erkennen:

Hikikomori (bezeichnet sowohl das Phänomen als auch die Menschen) wurde zuerst in Japan bei 16-25 jährigen Männern beobachtet. Als Hikikomori werden Menschen bezeichnet, die sich in ihrer Wohnung oder ihrem Zimmer einschließen, soziale Kontakte meiden, tagsüber schlafen und die Nacht vor dem Computer oder Fernseher verbringen.

Man kann sagen, dass solche Menschen „lebende Leichen“ sind; sie sind für die Gesellschaft verloren. Sie verlieren aber auch sich selbst, die Fähigkeit zur Selbstbestimmung.

Bei der Frage nach Medienkompetenz geht es um die Frage, ob ein Mensch genug seelische, geistige Kraft hat, sich dem Sog zu entziehen, ihm etwas entgegenzusetzen.

Wie aber kann man dem Suchtpotential entgegenwirken? Wie kann man medienkompetent werden?

Dazu muss man zunächst einmal herausfinden, was genau passiert, wenn man z.B. fernsieht, was der Bildschirm mit einem macht.

Jede neue Technik verändert den Benutzer - man überlege sich einmal, wie die Menschen vor der Erfindung von Glühbirne, Auto usw. lebten.

Gleich zu Beginn des Fernsehens fiel auf, dass die Menschen, während sie auf den Bildschirm schauten, einen starren Blick bekamen – daher die Bezeichnung „Glötze“.

Mit speziellen Kameras konnte man bereits in den 60er Jahren zeigen, dass das Auge, bei Betrachtung eines Gegenstandes, sehr schnelle Bewegungen ausführt (50-200 pro Sekunde); dabei verweilt der Blick gerade mal 1/6 Sekunde an der gleichen Stelle und springt dann an eine andere. Es ist ein unbewusstes Abtasten (so wie ein kleines Kind einen Gegenstand mit den Händen erkundet). Für die Entwicklung des kindlichen Gehirns ist dies wesentlich.

Der Leib ist die Grundlage dafür, dass das Ich des Menschen in der Welt wirken kann.

Aus der Menschenkunde wissen wir, dass das Kind im ersten Jahrsiebt - und zwar nur, indem es tätig ist – seine Organe und v.a. sein Gehirn so ausbildet, dass es dann bei Schuleintritt mit dem intellektuellen Lernen beginnen kann.

Es spielt keine wesentliche Rolle, ob es sich um einen „Röhrenbildschirm“ oder einen modernen LED-Bildschirm handelt. Wichtig daran ist, dass sich das vermeintlich homogene Bild wie aus Mosaiksteinen zusammensetzt, die sich dauernd verschieben, überlagern; und zwar so schnell, dass das Auge mit dem Abtasten nicht nachkommt. Beim Film kommt hinzu, dass pro Sekunde 25 Bilder flimmern, um den Eindruck einer Bewegung hervorzurufen.

Dadurch wird das Auge in seinen Bewegungen gehemmt, gelähmt und es entsteht der starre Blick. Damit wird aber auch das Ich gelähmt.

Nur durch Tätigkeit – motorische, sensorische, psychische, soziale – vernetzen sich die Nervenzellen im Gehirn über Synapsen zu einem dichten, umfassenden Netzwerk und bilden so die körperliche Grundlage für spätere intellektuelle Tätigkeit.

Findet jedoch in der frühen Kindheit keine oder zu wenig Tätigkeit statt, kommt es nicht zur Ausbildung von zahlreichen Synapsen, nicht beanspruchte Nervenzellen gehen schliesslich sogar zugrunde. Dem Ich fehlt die leibliche Grundlage zum Denken.

Nicht von ungefähr wird der Fernseher als Babysitter missbraucht – das Kind wird, angefangen bei den Augen bis hin zum ganzen Körper, bis in seine Seele hinein, ruhiggestellt.

Anhand von Kinderzeichnungen kann man dies gut illustrieren. Gesund entwickelte, schulreife Kinder zeichnen sich oder andere Menschen in den richtigen Proportionen, mit Gliedmassen inkl. Fingern und Füssen, Haaren.

Kinder gleichen Alters mit hohem frühkindlichem Fernsehkonsum hingegen zeichnen Strichmännchen, die denen von 3-Jährigen gleichen. Sie sind noch ganz damit beschäftigt, ihren Leib zu bilden. In der Schule sind sie dann die „Schwierigen“, „Lernbehinderten“ oder diejenigen, die den Stempel „ADHS“ erhalten. Die Hirnforschung zeigt, dass der Entwicklungsrückstand nicht aufgeholt werden kann.

Rainer Patzlaff bezog sich in seinem Vortrag v.a. auf Fernsehen/Film, deren Auswirkungen am besten dokumentiert sind. Die modernde Hirnforschung zeigt aber, dass die Erkenntnisse auch für alle anderen elektronischen Medien gelten.

Daraus folgt: Die Basis für Medienkompetenz und Suchtprävention ist Medienabstinenz in der frühen Kindheit.

Für Rainer Patzlaff ist die sehr allmähliche Hinführung auf die Nutzung elektronischer Medien ab dem 10. Lebensjahr vertretbar. Manfred Spitzer, der Hirnforscher, sähe es aufgrund seiner Forschung lieber, wenn mit dem Medienkonsum noch länger gewartet würde, da die Hirnreifung bis zum Ende der

Pubertät andauert und durch Medienkonsum beeinträchtigt wird (vgl. das empfehlenswerte Buch von Manfred Spitzer „Digitale Demenz“).

Klaudia Irell

STEINER SCHULORCHESTER

Liebe Eltern, es wird ein neues Orchester gegründet!

Die Idee dahinter ist, dass sich SteinerschülerInnen aus der ganzen Schweiz, die in ihrem Instrumentalspiel schon fortgeschritten sind, zu einem intensiven Probewochenende mit anschliessendem Konzert treffen. Starten wird dieses Ensemble als Streichorchester. Es ist aber geplant, im nächsten Jahr die Bläser dazu zu nehmen. Christof Brunner, ein sehr erfahrener Dirigent und ehemaliger Steinerschüler, wird mit den Jugendlichen arbeiten. Die teilnehmenden SchülerInnen werden ab Mittwochnachmittag vom Unterricht freigestellt, um nach Blonay an den herrlich gelegenen Probenort zu fahren.

Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt ins Leben gerufen wird. Es verspricht eine niveaugerechte Herausforderung für die fortgeschrittenen Instrumentalisten. Ihre neugewonnene Motivation und Spielfreude wird wieder in den musikalischen Alltag der einzelnen Schulen einfließen. Erwägen Sie zusammen mit Ihrem Kind eine Teilnahme, so bitte ich Sie, mit mir Kontakt aufzunehmen. Der **Anmeldeschluss (28. Februar)** kann - wenn nötig - auch noch etwas verlängert werden.

Andrea Linsi



SOSS
Symphonie (Streich-) Orchester
Schweizer Steinerschulen

4.-8. September 2013

Dirigent: Christof Brunner

Ort: Hindemith Stiftung in Blonay

Teilnehmer:
Streicher (Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass) ab der 6. Klasse, bereit das entsprechende Repertoire vorzubereiten.

Anmeldung:
Bis spätestens 28. Februar 2013 nach Absprache mit dem Musiklehrer der jeweiligen Schule.

Patronatskomitee:
Susanne Hasler
Peter Appenzeller
Andrea Linsi
Stefan Werren
Klaus Jacobeit

Auskünfte: 079/ 755 56 27

KLEININSERATE

Hüsler Nest günstig abzugeben!

Lattenrost, Latex-Matratze und Wollauflage für ein Bettgestell 90/200 von Hüsler Nest. Alles in gutem Zustand. Kann auch ohne Bettgestell als Gästebett auf dem Boden gebraucht werden, alle Teile können aufgerollt und so versorgt werden. Wer Interesse hat, meldet sich bei Th. Eichele im Kindergarten.

Zu verschenken: Rhabarber-Stock aus Demeteranbau.

Bei Interesse bitte melden auf 052 375 22 20, Heidi Egg.

--- Werbung ---



musik **spiri** klingt gut

Blasinstrumente · Zupfinstrumente · Schlaginstrument
Miete · Kauf · Reparatur
Eigenbau von Trompeten

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur
T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch



Psychologische Beratung und Ausbildung **HeartSelf-Intelligence®** **Shiatsubehandlungen** **Yoga und Qi Gong Kurse**

Bellinda Touchal Javet
076 545 86 55
bellinda@hispeed.ch

in Turbenthal:
www.herzselbst-intelligenz.ch
in Uster:
www.zentrum-am-see.ch

↳ ANTHROPOSOPHISCHE SOMMERTAGUNG

ZÜRICH

NACH TOD - VOR GEBURT ERKENNTNIS UND HELLSEHEN

Sonntag, 14. Juli bis Freitag, 19. Juli 2013
In den Räumen der Rudolf Steiner Schule Zürich
Weiterbildung / Vorträge / Kurse / Tagungs-Beiz

KÜNSTLERISCHE VERANSTALTUNG

Do 18. Juli 2013, 19:30 Uhr

DIESER ANDERE.

EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM DOPPELGÄNGER

Ein Programm mit Eurhythmie, Schauspiel und Musik
von Studio B7, Apolda, Dorothea Maier und Ulrike Wendt u.a.

ALS REFERENTEN UND KURSLEITENDE NEHMEN TEIL:

Stefan Brotbeck, Markus Buchmann, Frank Burdich, Anna-Katharina Dehmelt, Agnes Hardorp, Klaus Herbig, Dirk Kruse, Henrik Löning, Thomas Mayer, Karsten Massei, Thomas G. Meier, Jutta Nöhiger, Cristobal Ortin, Eda Rechsteiner, Christian Schopper

KARTENBESTELLUNGEN/AUSKUNFT

Sekretariat Rudolf Steiner Schule Zürich
Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, Tel. 043 268 20 40
info@sommertagung.ch, www.sommertagung.ch

Das genaue Programm finden Sie ab Ostern unter www.sommertagung.ch

Second-Hand Kleiderverkauf



für Frauen und Kinder
jeweils Montag 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach Absprache (079 438 55 14)
Lagerplatz 6 | 2. Stock | Zi. 202

Die gesamten Einnahmen gehen an die
Rudolf Steiner Schule Winterthur



CARABALLO **GEIGENBAU**

Atelier für Streichinstrumente

*An- und Verkauf, Mietinstrumente, Neubau,
Reparaturen, Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör.*

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11



Anthroposophie *aktuell*

Grundlagen einer zeitgemässen Geisteswissenschaft

Kurs mit Thomas G. Meier, Basel

jeweils Dienstag 20.00 - 21.15 Uhr,
im oberen Saal der Rudolf Steiner-Schule Winterthur

Daten März 2013:

März: 5./ 12./ 19./ 26.

MEDITATION

jeweils vor dem Kurs 19.15 - 19.45 Uhr

Ort: Rudolf Steiner-Schule Winterthur

Obere Briggerstrasse 20, 8406 Winterthur

Kurskosten: CHF 15.- pro Abend/mit Meditation CHF 20.-

Kontakt: Thomas G. Meier, Tel 061 361 70 06 oder th.s.meier@web.de

Veranstalter: H.C. Andersen-Zweig Winterthur

Lachsbestellung für Ostern

Woher kommt unser Wildlachs? Wir arbeiten mit einem einzigen Lieferanten. Es ist die Familie O'Connell aus Irland, die seit mehr als 50 Jahren im Fischhandel tätig ist (der Lachs stammt aus dem atlantischen Ozean).

Verarbeitung. Die Gräten werden entfernt, anschliessend wird der Fisch gesalzen. Der Gebrauch von trockenem Salz bedeutet, dass der Lachs weder unter Wasser gesetzt noch aufgequollen wird, um sein Gewicht zu erhöhen. Das trockene Salzen begünstigt die Entwicklung des natürlichen, unvergleichlichen Geschmacks des Lachses. Es werden garantiert keine Farbstoffe und keine Konservierungsmittel verwendet. Nach der Reinigung wird der Lachs getrocknet und dann während mindestens acht Stunden geräuchert. Zum Räuchern werden Sägespäne von Eichenholz im traditionellen Kiln verbrannt. Der Lachs wird in Irland in Stücke geschnitten und vakuumiert.

Werden die Wildlachs Reserven ausgebeutet? Die Fischer, welche seit Generationen vom Lachsfang leben, kennen und beobachten die natürlichen Reserven genau und respektieren sie.

Wie lange ist der Lachs haltbar? Der Lachs kann im Kühlschrank ohne Problem während drei Wochen gelagert werden. Er kann auch tiefgekühlt werden und mit einer minimalen Geschmackseinbusse drei bis sechs Monate später genossen werden.

Willkommene Einnahmequelle für die Schule. Die Rudolf Steiner Schule verdient dank des grossen Entgegenkommens des Importeurs an jedem verkauften Kilogramm Lachs Fr. 20.-. Trotzdem ist der Preis auch für den Käufer durchaus attraktiv.

Für die Bestellung benutzen Sie bitte untenstehenden Talon und senden ihn bis

Mittwoch, 6. März 2013

an das Sekretariat per Post, Fax oder Email.

Der bestellte Lachs kann am Mittwoch, 27. März 2013, im Schulsekretariat abgeholt werden.

Für die Klassenaktion: Andrea Brandes Ammann / andrea.brandes@gmx.ch

✂ -----

Lachs-Bestellung

Ich bestelle

..... kleine Packung (500 - 750 gr.)	Name:
..... mittlere Packung (750 - 1000 gr.)	Strasse:
..... grosse Packung (1000 - 1500 gr.)	PLZ / Ort:
	Tel:
	Email

Da es sich um ein Naturprodukt handelt, sind die Packungsgrössen sehr variabel!

Der Preis beträgt Fr. 79.-- pro kg

Bestellung ans Schulsekretariat,
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur
(Fax 052 202 20 15 oder sekretariat@rsw.ch)

I M P R E S S U M



WELEDA

Dieses Publikationsorgan wurde mit
freundlicher Unterstützung
von Weleda AG gedruckt.

Schulsekretariat

Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 19 97
sekretariat@rsw.ch

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 07.30 - 12.30
während der Schulferien werden die Öffnungszeiten
jeweils auf dem Band bekanntgegeben

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Daniel Plain
Büro: Tössfeldstrasse 35, 8406 Winterthur
Telefon 052 566 10 13
geschaeftsfuehrung@rsw.ch

Schulleitung

Schulleiter: Michael Büttner
Sprechstunde: Montag von 15.30 - 17.00 Uhr
Büro: Obere Briggerstrasse, 20 8406 Winterthur
Telefon 052 203 08 23
schulleitung@rsw.ch

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Redaktion

apost@rsw.ch
Jana Bidaut (Lektorin)
Sonja Sigg (Inserate)
Oliver Wyler (Satz)

Postadresse

Rudolf Steiner Schule Winterthur
Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

Inserate

Inseratgrösse	1/1 Seite	CHF	120.--
	1/2 Seite	CHF	60.--
	1/4 Seite	CHF	35.--
	1/8 Seite	CHF	20.--

Am Samstag, 9. März 2013

im Saal der
Rudolf Steiner Schule Winterthur

Maienstrasse 15, 8406 Winterthur

von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kleiderbörse



Wir verkaufen secondhand

Kinder- und Frauenkleider

Schuhe und Accessoires.

Wir freuen uns auf viele Gäste!

*Die gesamten Einnahmen gehen an die
Rudolf Steiner Schule Winterthur*

DAS LETZTE!

